

Einladung zur

Herbsttagung bayerischer Eine Welt-Gruppen
inkl.

Mitgliederversammlung Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.

Samstag, 26.10.2019, 10.30 – 16.30 Uhr, Fürth

u.a. mit Aufnahme neuer Mitglieder, Eine Welt-Arbeit in Bayern, Infos aus den Eine Welt-Gruppen

Es wird aus organisatorischen Gründen bis 23.10. um Anmeldung gebeten an: info@eineweltnetzwerkbayern.de

Rüstungsexporte – „Und ewig grüßt das Murmeltier...“

Was sind die Zeilen eines Koalitionsvertrages wert? Obwohl im aktuellen Koalitionsvertrag Waffenexporte an Staaten, die unmittelbar am Krieg gegen den Jemen beteiligt sind, explizit ausgeschlossen wurden, sind nach Angaben des Bundeswirtschaftsministeriums im ersten Halbjahr 2019 u.a. wieder Rüstungsexporte an Ägypten (im Wert von über 800 Millionen Euro) und an die Vereinigten Arabischen Emirate (über 200 Millionen Euro) genehmigt worden.

Kein Ausbau des „PromotorInnenprogrammes“ in Bayern

Trotz der positiven Evaluierung des bundesweiten „Eine Welt-PromotorInnenprogrammes“ in 2018: Die Bayerische Staatsregierung lehnt einen Ausbau des Programms in Bayern (www.eine-welt-promotoren-bayern.de) leider ab und hat mitgeteilt, dass sie im Haushaltsjahr 2019 / 2020 keinen Ausbau des PromotorInnenprogrammes finanzieren möchte. Da das Programm zu 60% vom Bund und zu 40% von den Ländern finanziert wird, verzichtet der Freistaat Bayern dabei auf entsprechende Bundesmittel. Weitere Infos zum PromotorInnenprogramm in Bayern siehe Seite 9.

4. Mai 2019: Empfang „20 Jahre Eine Welt Netzwerk Bayern“

Augsburgs Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl lud anlässlich 20 Jahre Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. ins Fürstenzimmer des Rathauses ein. Viele Eine Welt-Akteure, langjährige BegleiterInnen des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. und zahlreiche Abgeordnete aus dem Bayerischen Landtag waren der Einladung gefolgt.

Glückwünsche zum 20-jährigen Jubiläum aus der Politik sowie Impressionen vom Empfang ab Seite 5.



Bayerische Eine Welt-Tage 2019: Trends aus Fairem Handel und Aktuelles aus der Eine Welt-Arbeit

Am 19./20. Juli 2019 lud das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. zu den "Bayerischen Eine Welt-Tagen" mit "Fair Handels Messe Bayern" nach Augsburg ein. Gekommen waren u.a. auch Dr. Chandreyee Das aus Indien, Bundestagsvizepräsidentin Claudia Roth MdB (Bündnis 90/Die Grünen), Dr. Bärbel Kofler MdB (SPD, Menschenrechtsbeauftragte der Bundesregierung), Ulrike Bahr MdB (SPD), Dr. Wolfgang Stefinger MdB (CSU, Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit u. Entwicklung des Deutschen Bundestages), Dr. Fabian Mehring MdL (entwicklungspolitischer Sprecher der Freien Wähler-Landtagsfraktion), Hep Monatzeder MdL (entwicklungspolitischer Sprecher der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen im Bayerischen Landtag), Stephanie Schuhknecht MdL (Bündnis 90/Die Grünen), Cemal Bozoglu MdL (Bündnis 90/Die Grünen), Dr. Volker Ullrich MdB (CSU) und Reiner Erben, Referent der Stadt Augsburg für Umwelt, Nachhaltigkeit und Migration.

In den Infoshops und Diskussionsrunden kamen aktuelle Themen wie „Living Wages“, „Climate Change in India“ oder „Neue MitarbeiterInnen für Weltläden“ zur Sprache, die Augsburger Rösterei MAK Coffee stellte sich dem öffentlichen Monitoring-Dialog des Fairband.

In seinem Vortrag "Leben oder sterben lassen? Über die (Ab-)Gründe der Wohlstandsgesellschaft" referierte Dr. Stephan Lessenich am Freitag eindrücklich über dringend notwendige Veränderungen in der globalen Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung.

Weitere Impressionen und Infos ab Seite 2 sowie unter: www.einewelt.bayern



Impressionen von den „Bayerischen Eine Welt-Tagen“



www.einewelt.bayern

Bayerische Eine Welt-Tage
mit Fair Handels Messe Bayern

19. Juli 2019
Freitag, 13.30 - 19.00 Uhr

20. Juli 2019
Samstag, 10.00 - 17.00 Uhr

Kongress am Park, Augsburg







Fotos © EWNB/Schurse und EWNB/Zoepf



FAIR HANDELS-BERATUNG BAYERN



Fortbildung „Grundkurs Fairer Handel“ für MitarbeiterInnen und Interessierte



© Bea Draese

Am 16. Mai 2019 trafen sich Mitarbeiterinnen von Weltläden und fairafric in Teisendorf zur Fortbildung „Grundkurs Fairer Handel“. Anhand des konkreten Beispiels der in Ghana produzierten Schokolade von fairafric erhielten die Teilnehmerinnen einen fundierten Einstieg in den Fairen Handel. Insbesondere die Arbeitsweise von Weltläden und einen Überblick zu den Zeichen und Siegeln, aber auch die Wirkungen des Fairen Handels wurden erklärt. Eine praktische Übung „Wie erkläre ich KundInnen den Fairen Handel?“ rundete die Fortbildung ab.

Kontakt: Annegret Lueg, lueg@eineweltnetzwerkbayern.de



© Bea Draese

Impressionen „ 20 Jahre Eine Welt Netzwerk Bayern“



Fotos © EWNB/Schurse

Glückwünsche anlässlich „ 20 Jahre Eine Welt Netzwerk Bayern“

"Nur eine engagierte Zivilgesellschaft kann die Menschenrechte weltweit schützen. Die großartige und wertvolle Arbeit des Eine Welt Netzwerk Bayern zeigt, dass globale Gerechtigkeit bei uns zuhause anfängt und was wir alle dafür tun können. Von Herzen Dank dafür!"

Margarete Bause, MdB (WK München Ost), Sprecherin für Menschenrechtspolitik, Grüne Bundestagsfraktion



„Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum! Vor 20 Jahren wurde das Netzwerk von manchen im Landtag noch misstrauisch als „Exot“ beäugt, über die Jahre ist es ein anerkannter und gerngesehener Gesprächspartner geworden. Ich wünsche viel Erfolg für die Zukunft und dass im Landtag die Inhalte nicht nur gehört, sondern auch die nötigen Beschlüsse gefasst werden.“

*Harald Güller, Mitglied des Bayerischen Landtags
Haushaltspolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion*



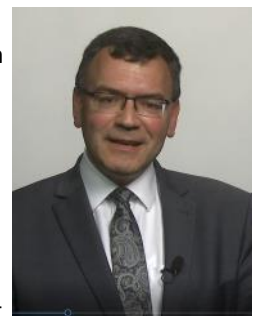
"Entwicklung braucht Menschen, die aktiv werden und sich für andere hier bei uns und in den Entwicklungsländern engagieren. Sie sind Garant für das Engagement für unsere Eine Welt. Ich gratuliere Ihnen herzlich zum 20-jährigen Vereinsjubiläum. Mein besonderer Dank gilt allen Unterstützern!"

Gabriela Heinrich, MdB (SPD), Fördermitglied im Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.



„Als zuständiger Eine Welt-Minister im Freistaat darf ich Ihnen ganz herzlich zum 20-jährigen Vereinsjubiläum gratulieren und mich im Namen der gesamten Bayerischen Staatsregierung für die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken.“

*Dr. Florian Herrmann, MdB (CSU),
Leiter der Staatskanzlei, Staatsminister
für Bundes- und Europaangelegenheiten und Medien*



„Die besten Glückwünsche, meinen Respekt und hohe Anerkennung zum 20-jährigen Jubiläum! Im Eine Welt Netzwerk Bayern engagieren sich großartige Frauen und Männer beispielhaft für fairen Handel sowie Partnerschaftsarbeit und schaffen mit gezielten Bildungsangeboten mehr Bewusstsein für eine gerechtere globale Welt. Herzlichen Dank dafür!“



Hermann Imhof, MdL a.D. (Fördermitglied des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. und langjähriger entwicklungspolitischer Sprecher der CSU Fraktion im Bayerischen Landtag)

„Herzlichen Glückwunsch zu 20 Jahre Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.! Mein Dank gilt allen im Eine Welt-Netzwerk Engagierten, die sich mit ihrer wichtigen Arbeit darum kümmern, das Thema fairer Handel ins Bewusstsein der Menschen zu bringen.“



Dr. Bärbel Kofler, MdB (SPD), Fördermitglied im Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., Menschenrechtsbeauftragte der Bundesregierung

„Die Welt wäre um so vieles ärmer ohne Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. – ich gratuliere sehr herzlich zum 20-jährigen Bestehen!“



Maria Noichl, MdEP

"Herzlichen Glückwunsch! Lasst uns weiter viele kleine Leute, in vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun zusammenbringen, um das Gesicht der Welt positiv zu verändern."



Uwe Kekeritz, MdB, Stellvertretender Vorsitzender d. Ausschusses f. wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung im Deutschen Bundestag, Sprecher für Entwicklungspolitik der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

„Das Eine Welt Netzwerk Bayern hat sich in den letzten Jahren extrem positiv entwickelt und ist heute von großer politischer Bedeutung. Dazu kann man den vielen Menschen, die die Initiativen tragen und sich auf diesem Gebiet engagieren nur herzlich gratulieren und Danke sagen. Ich habe die letzten drei Jahre in Tunesien gelebt und gearbeitet. Deshalb weiß ich auch mit dem Blick von Außen, wie wichtig diese Arbeit ist.“



Franz Maget, ehemaliger Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion

„20 Jahre Eine Welt Netzwerk Bayern - 20 Jahre Kooperation und Zusammenarbeit für Entwicklung, Chancen, Zukunft für diese EINEWELT. Herzlichen Glückwunsch!“



Dr. Wolfgang Stefinger, MdB

GLOBALISIERUNG VON SOZIAL- UND UMWELTSTANDARDS

14. „Runder Tisch Bayern: Kommunen und Eine Welt – Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung“

„Vernetzungstreffen Fairtrade-Towns in Bayern“

Freitag, 19. Juli 2019, 11.00 Uhr – 13.30 Uhr

u.a. mit:

- *Marina Malter*, Europäische Metropolregion Nürnberg: "Nachhaltige Beschaffung in Kommunen - Beispiele guter Praxis aus der Metropolregion Nürnberg"
- *Melanie Müller*, Transfair e.V.: Update zur Kampagne "Fairtrade-Towns"
- *Marijke Mulder*, Koordinatorin für Bildung und Beratung bei FEMNET e.V.: "Nachhaltige Beschaffung bei Berufskleidung (Textilien / Schuhe)"
- *Peter Ranzinger*, Klimaschutzbeauftragter im Landkreis Passau: "Landkreis Passau auf dem Weg zur global nachhaltigen Region"
- *Viktoria Soder*, Eine Welt-Regionalpromotorin Oberbayern-Süd-Ost: "Initiative für eine faire Europäische Metropolregion München"

Download der Präsentationen unter:

www.eineweltnetzwerkbayern.de/fachtagung





Forum Globales Lernen in Bayern: bayernweites "Fairtrade-School-Treffen" in Augsburg

Freitag, 19.07.2019, 11.00 Uhr – 13.30 Uhr
in Kooperation mit Fairtrade Deutschland e.V.

u.a. mit:

- Melanie Müller, TransFair: "Die Kampagne Fairtrade-Schools"
- gute Beispiele aus der Praxis
- Workshops:
 - Gisela Voltz & Dorothee Holuba, Mission EineWelt: „Handykrimi nach dem Escaperoom-Prinzip“
 - Agnes Bergmeister & Viktoria Ganß, Naturland e.V.: „Fragen an die öko-faire Schokolmilch“
 - Ahmed Alhassan, Bildung trifft Entwicklung Bayern: „Blickwechsel: Flucht und Vorurteile“
 - Susann Neumann, Bildung trifft Entwicklung Bayern: „Weltreise eines T-Shirts“
 - Annette Eichhorn-Wiegand, Bildung trifft Entwicklung Bayern: „Interkulturelle Kompetenz“
 - Anastasia Gasó Ausina, Bildung trifft Entwicklung Bayern: „Agrarbusiness: Ein süßer-bitterer Biss. Palmöl & Co“
 - Tété Agbodan, missio: "Fluchtursachen in der Demokratischen Republik Kongo"
- Parallel: Austauschtreffen für Lehrkräfte



EINE WELT-KITA: FAIR UND GLOBAL



Eine Welt-Kita: fair und global

Inzwischen gibt es sieben zertifizierte Kitas in Bayern, die wertvolle Bildungsarbeit rund um das Globale Lernen und Eine Welt-Themen durchführen. Immer mehr MultiplikatorInnen unterstützen das Projekt und tragen zu dessen Verbreitung und Bekanntheit bei.

Die Austauschtreffen in Unterfranken (Aschaffenburg) und Oberbayern (Rosenheim) im Mai wurden sehr gut von pädagogischen Fachkräften angenommen. Der Austausch untereinander war für alle TeilnehmerInnen sehr bereichernd. Im zweiten Halbjahr wird es zwei weitere Austauschtreffen in Augsburg (10.10.2019) und Passau (24.10.2019) für pädagogische Fachkräfte und alle Interessierten geben.



© Lebenshilfe Aschaffenburg e.V.

Am 7. Mai 2019 erhielt die „Integrative Kindertagesstätte Kunterbunt“ in Alzenau die offizielle Auszeichnung als „Eine Welt-Kita: fair und global“. Viele Eltern sind zur Auszeichnungsfeier gekommen sowie auch der Vorstand der Lebenshilfe Aschaffenburg e.V. (Träger), Herr Hubert Volland, der erste Bürgermeister Herr Dr. Alexander Legler und Herr Lang vom Weltladen Alzenau.

Zur Einführung der Auszeichnung haben die Kinder das Theaterstück „Als die Raben noch bunt waren“ aufgeführt. Bürgermeister Herr Dr. Legler bedankte sich



für die wertvolle Arbeit, die in dieser Kita vollbracht wird und wies darauf hin, wie wichtig es sei, schon in frühen Jahren mit dem Globalen Lernen zu beginnen und so die Kinder zu umweltbewussten und gerechten Menschen zu erziehen. Außerdem sprach er einen weiteren großen Dank an die Kita aus, da die Auszeichnung auch dazu beiträgt, den Titel der Fairtrade Stadt Alzenau beibehalten zu können.

Der Weltladen Alzenau gratulierte der Kita zum wohlverdienten Titel und betonte die gute Zusammenarbeit. Als Dank überreichte Herr Lang den Kindern zwei faire Fußbälle.

Am 17. Juli 2019 fand die offizielle Auszeichnungsfeier des Evangelischen Kindergartens in Günzburg statt. Weitere Infos hierzu unter www.eineweltkita.de.

*„Wenn wir wahren Frieden in der Welt erlangen möchten, müssen wir bei den Kindern anfangen“
(Mahatma Gandhi)*

In der Einen Welt-Kita wird der Grundstein für einen verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen unserer Welt gelegt sowie gelernt Interkulturalität wertzuschätzen und sich für Fairness und Gerechtigkeit einzusetzen - global wie regional.

Bei Interesse an Austauschtreffen oder Infoveranstaltungen in der Region sowie an einer persönlichen Beratung beim Bewerbungsprozess bzw. an einem Informationsgespräch, kontaktieren Sie die Projektkoordinatorin Caren Rehm (rehm@eineweltnetzwerkbayern.de).

Mehr Informationen zum Projekt sowie aktuelle Termine der Fortbildungen/ Austauschtreffen und Materialien finden Sie unter: www.eineweltkita.de.

Projekträger:



Kooperationspartner:



Portal Bayern-Eine Welt

Die Welt beginnt vor Ihrer Haustüre: Viele Nichtregierungsorganisationen, Schulen, Hochschulen, Kommunen und Kirchengemeinden in Bayern haben Partnerschaften mit sogenannten "Entwicklungsländern". Die Internetseite www.bayern-einewelt.de bietet einen Überblick, wer mit wem zusammenarbeitet und welche Verbindungen zwischen Bayern und der Welt bestehen. Die Seite will Aktivitäten der Nichtregierungsorganisationen, Schulen, Universitäten, Kommunen und Kirchengemeinden dokumentieren, zum Austausch von Erfahrungen einladen und Kontakte herstellen zwischen denen, die eine Partnerschaft bereits umgesetzt haben und denen, die eine Partnerschaft planen. www.bayern-einewelt.de



EINE WELT-PROMOTORINNEN

15. Mai 2019: bayerische Promotorinnen in der Bayerischen Staatskanzlei

Das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. war mit den sechs bayerischen Eine Welt-Regional-Promotorinnen zum Gespräch in der Bayerischen Staatskanzlei eingeladen. Abteilungsleiter Michael Hinterdobler und das Fachreferat informierten sich ausführlich über die vielfältige Arbeit der bayerischen Promotorinnen. Anschließend gab es noch eine Hausführung, die u.a. auch den Kabinettsaal einbezog.



Fairtrade-Towns aktiv: Handychallenge in (Nord-)Schwaben

Mobiltelefone enthalten wertvolle Rohstoffe, deren Abbau zumeist mit Menschenrechtsverletzungen und Naturzerstörung verbunden ist. Sie sind zu wertvoll, als dass sie ungenutzt bleiben sollten, auch weil die Rohstoffgewinnung massive Probleme verursacht. Umso wichtiger ist das fachgerechte Recycling ausgedienter Handys, durch das Rohstoffe zurückgewonnen und illegaler Export von Elektroschrott vermieden werden kann.

Deswegen beteiligen sich die Fairtrade-Towns der Region (Nord-)Schwaben an der landesweiten Handyaktion Bayern und organisieren auf kreative Weise lokale Handy-Sammelaktionen und bieten Begleitveranstaltungen an. Die Herausforderung: Schaffen sie es, zwischen 01.06 und 27.07.2019 mindestens 1600 alte Mobiltelefone zu sammeln? Damit würden rund 14 kg Kupfer, 240 g Silber und 40.000 mg Gold dem Recycling zugeführt, sowie 1.120 € Spenden für Bildungsangebote in Liberia, El Salvador und Bayern gesammelt. Die Anzahl und Vielfalt der Sammelstellen (Rathäuser, Stadtbüchereien, Schulen, BürgerInnen-Infos, Pfarrämter, Mehrgenerationenhäuser u.v.m.) in den verschiedenen Landkreisen spricht dafür!

Die #HandychallengeSchwaben wurde initiiert durch die Eine-Welt-Promotorin der Region (Nord-) Schwaben in Zusammenarbeit mit den Fairtradetowns. Die HandyAktion Bayern wird durch Mission EineWelt in Zusammenarbeit mit dem Eine Welt Netzwerk Bayern koordiniert. Mehr Infos unter www.eineweltnetzwerkbayern.de/promotoren/nord-schwaben bzw. www.handyaktion-bayern.de. Kontakt: Henriette Seydel, promotorin@werkstatt-solidarische-welt.de



Die Produktfahrgeschichten werden erstellt durch die Eine Welt Promotorin der Region (Nord-) Schwaben in Zusammenarbeit mit den Fairtradetowns. Die Handyaktion Bayern wird durch Mission EineWelt und dem Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. koordiniert.

24. – 27. Juni 2019, Marktredwitz: Schüler im Einsatz für eine bessere Welt

Die Marktredwitzer Erich Kästner-Schule möchte die erste Fairtrade-School des Landkreises Wunsiedel werden. In diesem Zuge fand eine Faire Woche zu den Themen Orange, Kakao und Banane statt. Als Highlight kam am vierten Tag der Künstler und Musiker Hubert Tremel aus Regensburg. Mit ihm wurde ein Fairer Schulsong komponiert, der anschließend in einem Tonstudio aufgenommen werden soll. Ebenso wurden im Schülercafé faire Produkte ausgegeben. Die Eine Welt-Promotorin Dr. Catharina Denk unterstützte die Schule mit Bildungsmaterial und der Organisation des Künstlers.

Kontakt: catharina.denk@sidew.de



18./25. Juni 2019, Deggendorf: Eröffnung Lernstation Globales Lernen

Die Lernstation Globales Lernen in Deggendorf im Weltladen im Frauenzentrum wurde eröffnet. Hier können Lehrende und MultiplikatorInnen ab sofort Bildungsmaterialien aus dem Bereich Globales Lernen ausleihen, um sie in der Bildungsarbeit einzusetzen. Zur Einführung in die Materialien fanden am 18. und 25. Juni Fortbildungen für alle Interessierten statt. Weitere Infos im Weltladen unter info@weltiladen-deggendorf.de. Foto: Andrea Gerung

Kontakt: Kirstin Wolf, wolf@eineweltnetzwerkbayern.de



7. Juni 2019, Marktredwitz: Klimaschutztag im Gymnasium

Als Strafe dafür, dass die SchülerInnen des Otto-Hahn-Gymnasiums auf die "fridays-for-future-Demo" nach München gefahren waren, sollte von ihnen ein Klimaschutztag ausgerichtet werden. Mit den Dozenten von "Energievision Frankenwald", eines Unverpackt-Ladens aus Nürnberg und der Umweltstation "Lernort Natur-Kultur Fichtelgebirge e.V." waren interessante Vorträge gesichert. Eine Welt-Promotorin Dr. Catharina Denk hatte das Otto-Hahn-Gymnasium bei der Organisation und der Suche nach Dozenten unterstützt.

5. Juni 2019, Prien: Fortbildung "Globales Lernen" für GrundschullehrerInnen

Am 05.06.2019 fand in Prien eine Fortbildung "Eine Welt im Klassenzimmer" für Grundschullehrkräfte und Eine Welt-MultiplikatorInnen aus der Region "Oberbayern Süd-Ost" statt. ReferentInnen waren Marita Matschke und Christoph Steinbrink. In der Fortbildung wurden Methodik und Didaktik des Globalen Lernens in der Praxis erlebnisorientiert vermittelt. Organisiert wurde die Fortbildung von Eine Welt-Promotorin Viktoria Soder in Zusammenarbeit mit der Priener Initiative für Eine Welt e.V., der Franziska-Hager-Grundschule Prien und dem Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.



3. Juni 2019, Viechtach: Fairtrade-Town

Die Stadt Viechtach wurde am 3. Juni 2019 als "Fairtrade-Town" ausgezeichnet. Eine Welt-Regionalpromotorin Kirstin Wolf hatte zuvor den Bewerbungsprozess der Kommune begleitet und moderierte am 3.6.2019 die Auszeichnungsfeier, an der rund 150 Gäste teilnahmen.

Kontakt: Kirstin Wolf, wolf@eineweltnetzwerkbayern.de



24. Mai 2019, Eltmann: Regionalkonferenz der Mainfränkischen Weltläden

Am Treffen der Mainfränkischen Weltläden am 24.5.2019 in Eltmann nahmen rund 30 Personen von 12 unterfränkischen Weltläden teil. Zum ersten Mal dabei waren VertreterInnen des Weltladens Rottendorf. Nach einer Begrüßung durch den Bürgermeister von Eltmann, Michael Ziegler, gab Redakteurin Sabine Weinbeer den TeilnehmerInnen Tipps, wie sie ihre Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit verbessern können. Anschließend tauschten sich die Akteure aus und planten für das kommende Jahr. Eine Welt-Regionalpromotorin Katharina Lang berichtete von ihrer Arbeit und gab aktuelle Infos weiter.



10. Mai 2019, Bad Tölz: Vernetzungstreffen Fairtrade-Towns

Am 10. Mai 2019 fand im Bad Tölzer Rathaus das Vernetzungstreffen der Fairtrade-Gemeinden in der Region Oberbayern-Süd statt. Gekommen waren 25 Steuerungsgruppen-Mitglieder aus 12 Fairtrade-Towns. In ihrem Vortrag erläuterte Referentin Vivien Führ (agado - Gesellschaft für nachhaltige Entwicklung) die Grundlagen nachhaltiger öffentlicher Beschaffung. Sie wies u.a. darauf hin, dass aufgrund der neuen Unterschwellenvergabeordnung bei öffentlichen Ausschreibungen die Einhaltung von sozialen und ökologischen Kriterien eingefordert werden kann. Passend dazu lieferte Eine Welt-Regionalpromotorin Annika Waymann Informationen zum Themenfeld "Fairtrade entlang der Lieferkette". Anschließend tauschten sich die TeilnehmerInnen über die neuesten Entwicklungen in ihren Kommunen aus. Kontakt: Annika Waymann, ew-promotor_in.obb.sued@indienhilfe-herrsching.de



DEMNÄCHST:

30. Juli 2019, Landkreis Mühldorf: Partnerschaftstreffen

Partnerschaftstreffen am 30.7.2019, 18.00 Uhr, im Landkreis Mühldorf. Mit Adelheid Kückelhaus (ehemals Misereor): "Glückliche Gesichter oder ein Fass ohne Boden?". Evaluierungen in Projekten der kirchlichen Entwicklungszusammenarbeit. Am Beispiel von Partnerprojekten Misereor/KZE im Bereich der ländlichen Entwicklung.

Kontakt: Kirstin Wolf, wolf@eineweltnetzwerkbayern.de

11. Oktober 2019, Murnau: Weltladen-Treffen

Der Weltladen Murnau und die Eine Welt-Regionalpromotorin für "Oberbayern-Süd" laden zum nächsten Treffen der Weltläden in Oberbayern-Süd ein: Freitag, 11. Oktober 2019, in Murnau. Bei dem Treffen geht es "rund um Weltladen-MitarbeiterInnen". Wie kann ein Einarbeitungskonzept für ehrenamtliche MitarbeiterInnen aussehen? Wie führt man MitarbeiterInnengespräche? Wie können MitarbeiterInnen besser fortgebildet werden? Annegret Lueg, Fair Handels-Beratung, wird dazu einen Workshop halten und dabei auch auf Fragen und Herausforderungen der TeilnehmerInnen eingehen.

Kontakt: Annika Waymann, ew-promotor_in.obb.sued@indienhilfe-herrsching.de

19. Dezember 2019, 9:00 – 17:00 Uhr, Universität Bayreuth: Globales Lernen in der Praxis – Workshop zu Methodik und Didaktik

Fortbildung für Lehrkräfte, StudienreferendarInnen und alle Lehramtsstudierenden aller Fächer. Lernen Sie bewährte (Unterrichts-)Materialien und eine breite Palette an Methoden kennen. Das Besondere dieses Workshops wird das gemeinsame Ausprobieren sein. So können Sie z.B. verblüffende interkulturelle Missverständnisse aufklären und Ungerechtigkeiten im Welthandel in einem Simulationsspiel selbst erleben. Alle Materialien sind unmittelbar in Unterricht und Bildungsaktionen einsetzbar.

Kontakt: Catharina Denk, catharina.denk@sidew.de

Adventsaktion: Unterfranken schenkt fair

Auf dem Vernetzungstreffen der unterfränkischen Fairtrade-Towns am 11. April in Mömlingen wurde beschlossen, eine gemeinsame Adventsaktion mit dem Motto 'Unterfranken schenkt fair' durchzuführen. Die Aktion soll auf Einzelhandelsgeschäfte und Gastronomiebetriebe aufmerksam machen, die faire Produkte in den unterfränkischen Städten anbieten. Außerdem soll es zahlreiche Aktionen in den Städten rund um die Themen Fairer Handel und Fairen Schenken in der Adventszeit geben. Weitere Informationen folgen.

Kontakt: Katharina Lang, lang@eineweltnetzwerkbayern.de

Für weitere Informationen aus Ihrer Region beachten Sie bitte auch die jeweiligen Rundbriefe der Eine Welt-PromotorInnen unter www.eine-welt-promotoren-bayern.de

BILDUNG TRIFFT ENTWICKLUNG



Bildung trifft
Entwicklung

NEU bei BtE: Junges Engagement – Mach mit!

Das Junge Engagement ist eine Programmlinie von Bildung trifft Entwicklung, die seit Mai 2019 offiziell gestartet ist. Durch das Junge Engagement werden entwicklungspolitische Aktionen junger Menschen bis zu 200 € gefördert. Primär richtet sich das Programm an rückgekehrte Freiwillige, aber auch interessierte, engagierte junge Menschen im Bereich der Entwicklungspolitik und des Globalen Lernens können sich beteiligen. Mehr Informationen zum Programm gibt es unter <https://www.bte-bayern.de/junges-engagement/>

Auch in Bayern nimmt das Junge Engagement immer mehr Fahrt auf. Beispielsweise gibt es in Passau viele aktive Gruppen, die bereits Förderungen für



ihre Aktionen im Rahmen vom Jungen Engagement in Anspruch genommen haben. So wurden hier Kleidertauschpartys durchgeführt, über vegane Ernährung aufgeklärt, über den Beitrag eines veganen Lebensstils zum Klimaschutz sowie zu einer gerechten und nachhaltigen Lebensmittelversorgung weltweit aufgeklärt. In einer anderen Aktion wurden gemeinsam Materialien für Aktionen erstellt z.B. für das Klimacamp in Passau.

Macht mit! Verbindet Euch lokal - wirkt global!

Seid dabei beim Vernetzungstreffen vom 22.-23.11.2019 in Bamberg (Infos zum Vernetzungstreffen gibt es auf der Homepage).

Bei Fragen und Interesse zum Jungen Engagement meldet Euch bei Caren Rehm, rehm@eineweltnetzwerkbayern.de, 0821 65072936.



Für Ihre Bildungsveranstaltung suchen Sie erfahrene ReferentInnen?

„Bildung trifft Entwicklung“ (BtE) vermittelt BildungsreferentInnen gegen einen geringen Kostenbeitrag. Alle BtE ReferentInnen lebten mindestens ein Jahr im Globalen Süden. Sie sind qualifiziert in Themen und Methoden des Globalen Lernens und persönlich engagiert; die Veranstaltungen gestalten sie interaktiv, teilnehmer- und handlungsorientiert.

Kontakt: 0821 – 650 729 36 oder bte@eineweltnetzwerkbayern.de

Der Traum des Kelten

Literaturprojekt mit Bildung trifft Entwicklung (BtE) in Augsburg

Habgier und Menschenverachtung, lässt Mario Varga Llosa seinen irischen Helden Roger Casement als Ursachen für die Gräueltaten der Kolonisatoren im Kongo und im Amazonasgebiet benennen. Seinem Werk „Der Traum des Kelten“, „das zittert vor Empörung und Empathie“ (Deutschlandradio Kultur), widmeten sich die Übergangsklassen der Augsburger Berufsschule 6 in einem Literaturprojekt. Die Erkenntnisse ihrer Lektüre und weiterführender Recherche über die unmenschlichen Zustände der Kautschukgewinnung Anfang des 20. Jahrhunderts stellten die SchülerInnen auf selbstgestalteten Plakatwänden dar.

Nun wollten sie mehr erfahren über die aktuellen Zustände und luden dafür ReferentInnen von „Bildung trifft Entwicklung“ ein. Lena Steenbeck leistete ihren Freiwilligendienst in einer Favela in Sao Paolo und konnte überzeugend von dort bestehenden Ungerechtigkeiten aus



ihrem alltäglichen Erleben erzählen. An Hand der entsetzlichen Folgen der beiden Dambrüche in den Eisenerzminen bei im November 2015 und im Februar 2019 in Minas Gerais untersuchte sie mit den SchülerInnen die aktuellen Strukturen der Rohstoffgewinnung. Und es erweist sich:

auch 100 Jahre später haben sich diese Strukturen nur wenig geändert. Rebeka Irving, die mehrere Jahre für Ärzte ohne Grenzen im Kongo gearbeitet hatte berichtete facettenreich aus dem heutigen Kongo, einem Land im Bürgerkrieg. Sie erzählte von den Menschen, mit denen sie dort gearbeitet hatte und zeigte Bilder aus den Coltanminen. Neu und interessant war für LehrerInnen und SchülerInnen, dass es auch Handys gibt, bei deren Produktion auf die Herkunft der Metalle geachtet wird: das Fairphone und das Shiftphone.

Beide Veranstaltungen (Kongo und Brasilien) stießen auf reges Interesse und die Klassen arbeiteten jedes Mal sehr aktiv mit. Diese so positive Erfahrung motiviert uns bei BtE mehr Globales Lernen im Deutschunterricht anzubieten und weitere Literaturprojekte zu konzipieren.



www.bte-bayern.de

AUS DEN EINE WELT-STATIONEN



5. Oktober 2019: AB in den Regenwald....!

Unter diesem Motte laden die Eine Welt-Station des Weltladen für faires Handeln e.V. und das Martinushaus Aschaffenburg zu einem „Amazonas-Erlebnistag“ ein. Der Regenwald ist nicht nur Heimat indigener Völker, exotischer Tiere und Pflanzen, er ist auch die grüne Lunge unserer Erde. Vom 6. Oktober an beschäftigt sich die Amazonassynode in Rom mit den Problemen dieser Region und der Menschen, die dort leben, sowie der Bedeutung für das ganze "gemeinsame Haus" unserer Welt. Wir nehmen dies zum Anlass, mit einem bunten Programm erlebbar zu machen, dass die Amazonas-Region eine Schatzkammer ist, für deren Erhaltung es sich zu kämpfen lohnt. Angeboten werden Workshops (z.B. Capoeira, Schmuck aus Tucum-Samen) Vorträge (z.B. „Mit Schokolade den Regenwald retten“ mit Dr. Arno Wielgoss von Perù Puro, „Palmöl - der umstrittene Rohstoff“ mit Ines Pyko von Oikocredit) Mitmach-Stationen (z.B. CO₂-Parkur), Ausstellungen (z.B. zum Thema Bauxit) und natürlich Kulinarisches. Beendet wird der Tag mit einem Konzert der „Voces do Brasil“ aus Köln.

Der Eintritt am Tag ist frei, das Konzert (ab 19.00 Uhr) kostet 8,- €

Kontakt: Eine Welt-Station Aschaffenburg, schurse@weltladen-aschaffenburg.de



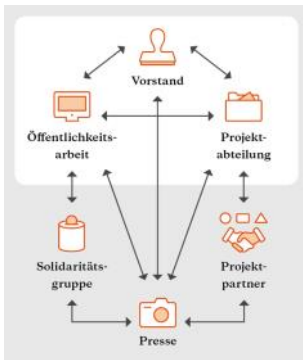
Diesen Rundbrief bitte gerne weiter geben!

Für eine Aufnahme in den Verteiler mail an: info@eineweltnetzwerkbayern.de

BERICHTE AUS DEN MITGLIEDSGRUPPEN

Neue Bildungsmaterialien von Brot für die Welt

**Brot
für die Welt**



Gemeinsam für Gerechtigkeit

(geeignet: 14 – 99 Jahre)

Dieses Spiel ist eine tolle Möglichkeit zu erfahren, wie ein international agierendes (evangelisches) Entwicklungswerk funktioniert.

Die Methode Planspiel macht komplexe Zusammenhänge und Abläufe erlebbar und ist dadurch eine sehr aktive und erlebnisorientierte Lernmethode, die den Beteiligten viel Spaß macht und sich einprägt.

Alle Informationen und Materialien unter

<https://www.brot-fuer-die-welt.de/bildung/material/planspiel-gerechtigkeit/>

Interaktive Weltkarte

„Gerechtigkeit weltweit – kommt mit uns auf die Reise“

(geeignet: 12 – 18 Jahre)

Mit der Actionbound-App klimafreundlich und kostenfrei um die ganze Welt reisen und Brot für die Welt-Projekte in Albanien, Kirgisistan, Indien, Äthiopien, Simbabwe, Kolumbien und Nicaragua kennen lernen!

Alle Projektbesuche sind als Gruppenbounds (20 – 30 Min.) für drei bis fünf Spielerinnen und Spieler angelegt, die gemeinsam an einem Gerät kreativ Aufgaben lösen und Gewinnpunkte sammeln. Dabei geht es um Inklusion an Schulen, um Integration von Geflüchteten, um Kinderrechte, um Gleichberechtigung, gewaltfreie Konfliktlösung oder um faire Arbeitsbedingungen.

Ausführliche Informationen und didaktisches Material zu den Projekten unter <https://www.brot-fuer-die-welt.de/gemeinden/schule/sekundarstufe/virtuelle-projektbesuche/>



Unterrichtsmaterial „Kinderrechte“

30 Jahre nach Verabschiedung der UN-Kinderrechtskonvention sind die Kinderrechte ein wichtiges Thema im Schulalltag geworden. Welche Rechte haben Kinder – und was bedeuten sie genau? Wie sehen Kinder und Jugendliche selbst ihre Rechte und wie können sie sich aktiv dafür einsetzen? Das Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ hat hierzu neues Unterrichtsmaterial heraus gebracht.

Im letzten Jahr wurde gemeinsam mit der GEPA ein Malwettbewerb zum Thema Kinderrechte durchgeführt. Mit den Einsendungen von Kindern und Jugendlichen wurde ein Materialpaket erstellt, bestehend aus dem Kartenset „Kinderrechte“, dem Sternklar-Erklärvideo „Das sind Kinderrechte“, einem Kinderrechte-Plakat und dem Schülerheft „30 Jahre Kinderrechte“.

Die Unterrichtsbausteine „Kinderrechte“ bieten viele Impulse und Ideen, um mit diesen Materialien die Kinderrechte in den Klassenstufen 3-6 zu thematisieren. Sie bieten Einstiege ins Thema, Hintergrundinformationen, Unterrichts- und Aktionsideen, Arbeitsblätter und einen Wortgottesdienst und können direkt im Unterricht, in AGs, in der OGS oder bei Projekttagen mit Schülerinnen und Schülern eingesetzt werden. In die Materialien sind von Kindern und Jugendlichen gestaltete Beiträge zum Malwettbewerb Kinderrechte mit eingeflossen.



Sternklar: „Das sind Kinderrechte“

Was hat ein Kamele auf einem Skateboard mit Kinderrechten zu tun? Und was bedeutet es eigentlich für Kinder, ein Recht auf Bildung, Freizeit oder Gesundheit zu haben? In knapp drei Minuten zeigt das neue animierte Erklärvideo aus der Reihe „Sternklar“, was Kinderrechte sind und welche Bedeutung sie für Kinder und Jugendliche haben. Beispielhaft werden den Schülerinnen und Schülern die Rechte auf Bildung und Mitbestimmung sowie der Schutz vor Gewalt anhand konkreter Szenen näher gebracht.

Alle Materialien zum Thema Kinderrechte (auch zum Download): www.sternsinger.de/schule/kinderrechte

Aktion „Faire Schultüte“ der Weltläden Iller-Lech

„Schulbildung stellt die Grundvoraussetzung für ein Leben in Würde und sozialer Gerechtigkeit dar. Lasst uns gemeinsam die Welt ein Stück verbessern und die Schultüte mit fair gehandelten Inhalten füllen.“

Mit der gemeinsamen Kampagne „Faire Schultüte“ richten die Weltläden Iller-Lech den Blick auf das Thema Kinderarbeit. Denn an einer Schultüte, gefüllt mit fair Gehandeltem, haben auch die Kinder in den Produzenteländern ihre Freude, wird doch sicher gestellt, dass es bei der Herstellung keine ausbeuterische Kinderarbeit gibt. Zudem wird ein fairer Abnahmepreis gesichert, der den Familien ihren Lebensunterhalt sichert und den Kindern den Besuch der Schule ermöglicht. In die Faire Schultüte können nicht nur kleine Naschereien wie Fruchtriegel, Nüsse oder getrocknete Mangos wandern, sondern z.B. auch Stifte, Mäppchen, Schlüsselanhänger und vieles mehr.

Kontakt: Edith Kaiser, Vorstand WL Füssen, r.e.kaiser@gmx.de



Grundschul Kinder zu Besuch im Weltladen Mitterfelden

Im Rahmen des Religionsunterrichts statteten Grundschul Kinder der 4. Klasse dem Weltladen „Fair miteinander e.V.“ in Mitterfelden mit Pfarrer Wernher Bien einen Besuch ab. Die Gemeinde Ainring hat kürzlich den Antrag auf Erneuerung des Titels „Fair Trade Gemeinde“ eingereicht, und daher freute sich Weltladen-Leiterin Rosi Pscheidl besonders über das Interesse der Schülerinnen und Schüler, da das Miteinander in der Gemeinde auch das Miteinander in der Welt stärkt. Jedes Kind durfte für 3 € aus der Klassenkasse ein fair gehandeltes Produkt aussuchen. Pfarrer Bien hatte auch einen Fragebogen vorbereitet, den die Kinder nach der Erkundung des breit gefächerten Angebots ausfüllen mussten. Dazu durften sie die Mitarbeiterinnen zum fairen Handel und zu ihrem ehrenamtlichen Engagement befragen. Besonders interessiert waren die Kinder daran zu erfahren, welchen Menschen der Weltladen hilft, und was mit dem Gewinn des Ladens geschieht. Zum Abschied teilte Rosi Pscheidl an alle Kinder Preda-Engel aus Schokolade aus, die für das philippinische Projekt von Father Shay Cullen stehen.



Für eben dieses Projekt sammelte der Weltladen Mitterfelden über 1.500 Unterschriften zur Unterstützung der Aktion „Kein Gefängnis für Kinder – Nein zur Herabsetzung der Strafmündigkeit auf den Philippinen auf 12 Jahre“. Der irische Priester Cullen setzt sich seit über vier Jahrzehnten für Kinderrechte auf den Philippinen ein. Insbesondere kümmert er sich um Straßenkinder, die dort oft bereits wegen kleinster Vergehen wie Mundraub im Gefängnis landen. Die Unterschriften sollen in einer öffentlichkeitswirksamen Aktion Senatoren auf den Philippinen übergeben werden, um gegen diese Praxis und die geplante Herabsetzung der Strafmündigkeit zu protestieren. Beteiligt hatten sich an der Unterschriftensammlung die Kirchengemeinden des Pfarrverbandes Ainring, sowie drei Schulen.

Kontakt: R. Pscheidl, pscheidl.rosemarie@kabelmail.de

Güntersleben: Fairer Handel bei uns und konkret

Bereits zum sechsten Mal fand im April 2019 der Eine-Welt-Tag in Güntersleben statt. In diesem Jahr fragten wir, wie der Faire Handel konkret vor Ort aussieht und was sich im Leben der Produzenten dadurch verändert. Bereits der Gottesdienst beschäftigte sich unter dem Thema „Solidarität und Fairness“ mit den Bedingungen des fairen Handels. Dabei sang der Tansania-Chor Lieder in den jeweiligen afrikanischen Sprachen. Nach einem köstlichen Mittagessen mit afrikanischen Gerichten stand der Faire Handel im Mittelpunkt: Wie funktioniert er? Wie verändert er das Leben der ProduzentInnen und der Dorfgemeinschaften? Am Beispiel des Würzburger Partnerkaffees zeigten die beiden Referentinnen vom Würzburger Partnerkaffee die Wirkungen auf, die durch den Kauf von fair gehandeltem Kaffee entstehen. Nicht nur der wirtschaftliche Gewinn, sondern auch die Verbesserung der Infra- und sozialen Struktur in den anliegenden Dörfern ist ein großes Plus. Über 20 Jahre arbeitet der Würzburger Verein Partnerkaffee e.V. daran, das Ziel „Faire Preise für faire Arbeit“ in die Realität umzusetzen. Die Kaffeebäuerinnen und Kaffeebauern in Tansania sind auf ausländische Märkte angewiesen und ihnen gleichzeitig ausgeliefert. Der Preis von Rohkaffee wird von den großen Konzernen immer bis an die unterste Grenze gedrückt, was für über 15 Millionen Familien existenzielle Auswirkungen hat. Partnerkaffee importiert direkt aus Tansania. Dabei soll der Verkaufserlös den Menschen direkt zugutekommen, die ihn durch ihre Arbeit auf den Kaffeefeldern wirklich verdienen. Das ist Fairer Handel.



Aber auch der kulturelle Austausch kam nicht zu kurz. Die afrikanische Gruppe Mbonda Lokito Percussion begeisterte die weit über 200 Besucher und brachte mit ihren Rhythmen „Bewegung“ in den Saal. Höhepunkt war die Improvisation von „Eine-Welt-Musik“ gemeinsam mit Günterslebener Musikern. Bei Kaffee und Kuchen oder einem Gläschen Wein blieben viele Gäste noch lange nach dem offiziellen Schluss miteinander im Gespräch.

www.weltladen-guentersleben.de/

Berchtesgaden: Das Brot, das die Welt verändert

Unsere Mitgliedsgruppe Eine Welt Kreis e.V. Berchtesgaden unterstützt seit 2006 in Dodoma/Tansania das Straßen- und Müllkinderprojekt (170-200 Kinder): SAFINA.

Die Koordinatorin vor Ort, Andrea Hellemann, berichtet bei ihrem Heimatbesuch alle 3 Jahre über den Projektfortschritt.

Die geplante Bäckerei in Dodoma konnte in diesem Jahr realisiert werden: nachdem der in Daressalaam bestellte Backofen installiert war und die passenden Backformen geliefert wurden, konnte der Betrieb aufgenommen werden. Unter Anleitung durch einen Profibäcker lernen die Jugendlichen jetzt das Bäckereihandwerk.

Der Ofen wird mit Strom (Solar, Generator) oder Holz betrieben. Das Brot, das selbst nicht benötigt wird, wird auf dem nahen Markt verkauft.

Ein gutes Beispiel, wie Hilfe zur Selbsthilfe funktioniert.

Kontakt: Annegret Gaffal, f.gaffal@t-online.de



„From Street to School“: Schüleraustausch München - Liberia

Drei Jahre Vorbereitungszeit: endlich war es im Februar 2019 soweit. Unser erster Schülerbesuch aus Liberia kam bei uns in München an – Mary und Bryce (17 und 18 Jahre alt) waren für zwei Wochen hier. Das klingt nach einer unnötig langen Vorbereitungszeit, aber tatsächlich ist beim Schüleraustausch in unserem Liberiaprojekt der Weg das Ziel. Am Anfang standen die eigenen Ängste hier im Verein, der damals noch Pro Liberia e.V. hieß. Viel mehr als heute hatten die Mitglieder damals das Gefühl, dass die Gäste einen Kulturschock erleiden würden, dass sie gar nicht mehr nach Hause wollten und dass wir sie andererseits nicht vor allen Gefahren würden beschützen können.



Mary und Bryce sind die Jury beim Kochkurs des Afrikatags.

Die zweite Erfahrung war dann, dass die Förderangebote, etwa von Engagement Global, sehr eng definiert sind und, dass das, was wir anstreben, da nicht richtig reinpasst. From Street to School und Globales Lernen e.V. unterstützt Schülerinnen und Schüler als Individuen. Wir haben keine Schulpartnerschaft. Hier in Deutschland machen wir Globales Lernen, indem wir die Berufsoberschüler und die Gymnasiasten über globale Themen miteinander ins Gespräch bringen. So etwas braucht persönliche Begegnung!

Die dritte wichtige Erfahrung bei der Vorbereitung war, dass jemand aus dem anderen Land dabei sein muss, wenn die ersten Schritte zur Verwirklichung des Projekts gemacht werden. Wir konnten uns erst vorstellen, welche Erfahrungen wir unseren Gästen hier bei uns ermöglichen wollten und welche überhaupt sinnvoll sind, als wir im August 2018 selbst in Liberia waren. Und so ist es auch umgekehrt. Als Bryce auf der Zugspitze sagte: „This is freedom!“, hat er bereits den Schülerbesuch von Deutschland nach Liberia vorbereitet. Das war alles wirklich SUPER! Bryce: „It was stressful, but successful!“

Kontakt: From Street to School und Globales Lernen e.V. , info@liberiaprojekt.de



Mary und Bryce beim Vereinsabend der Almrausch-Schuhplattler in Sendling. Ein paar Tage vorher waren sie dabei, als Schülerinnen des Pestalozzi-Gymnasiums an ihrem „Afrikatag“ einen Dance-Workshop gestalteten. Mary schreibt zu beiden Tanzerfahrungen am Afrikatag und beim Volkstanz: „For the dance I think it was fun on both sides. Because the African way of dancing was very funny for them and difficult to learn and for me the Bavarian dance was lively. It left me like those olden days European movies. I felt like I was in one.“

Über 40 Jahre Einsatz für Minderheit in Ungarn: Shalom-Preis 2019 geht an Pfarrer József Lankó

Lankó setzt sich im südungarischen Alsószentmárton für die Minderheit der Beás ein. Wie andere Roma-Gemeinschaften sind sie Ausgrenzung und Diskriminierung ausgesetzt, die Arbeitslosigkeit liegt bei fast 80%. Pfarrer Lankó verwirklichte in den 21 Dörfern seines Seelsorgegebietes zahlreiche Programme zur Linderung der materiellen Not. Dabei ist ihm die Bildung ein zentrales Anliegen. So werden die Kinder eines Kindergartens zweisprachig erzogen, um sie durch den Erwerb der ungarischen Sprache gut auf die Schule vorzubereiten. Ganztagschulen bieten neben einem vielfältigen Freizeitprogramm gezielte Lernförderungen.

Der Menschenrechtspreis des Arbeitskreises Shalom für Gerechtigkeit und Frieden an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt ist einer der höchstdotierten Menschenrechtspreise in Deutschland. Die Arbeit ist rein ehrenamtlich. Alle Spenden kommen ohne Abzüge für Verwaltungskosten unmittelbar den Projekten zugute. Bis September 2019 kann noch spendet werden. Weitere Infos: <https://ak-shalom.com/2019-pfarrer-jozef-lanko/>



Der Weltladenverein Erding e.V. trauert um

Dr. Jürgen Bickhardt

Er fungierte lange Jahre als 1. Vorsitzender des Vereins und setzte sich mit größter Überzeugung und Tatkraft für die Förderung des fairen Handels und den Weltladen ein.

Dafür sind wir ihm zutiefst dankbar.

Sein Tod nach schwerer Krankheit erfüllt uns mit großer Trauer. Er wird in unseren Herzen stets präsent bleiben.

Dr. Hermann Bendl, 1. Vorsitzender

Faire Schokolade für WahlhelferInnen

Eine Anregung aus einem Rundschreiben hat der Steuerungskreis der Fairtrade Stadt Marktheidenfeld angenommen und für die 150 WahlhelferInnen der Europawahl eine faire Schokolade vorgeschlagen. Den Aufkleber erstellte die Leiterin des Stadtmarketings, die Schokolade ist von der gepa.



FÖRDERMITGLIEDER DES EINE WELT NETZWERK BAYERN E.V.

Können Menschenrechtsklauseln in internationalen Handelsverträgen die Menschenrechte schützen?

Von Margarete Bause, Sprecherin für Menschenrechte und humanitäre Hilfe, Bundestagsfraktion Bündnis 90 / Grüne
Immer wieder stehen sie in den Schlagzeilen – Freihandelsabkommen zwischen Staaten oder Staatengruppen. Oft polarisieren sie – wie bei den massenhaften Protesten gegen das Freihandelsabkommen zwischen der EU und den USA (TTIP) vor drei Jahren. TTIP liegt seit der Amtsübernahme von Präsident Donald Trump auf Eis. Den ähnlich ausgerichteten Vertrag mit Kanada (CETA) haben bis jetzt erst 13 EU-Mitgliedstaaten ratifiziert.

Wie TTIP sorgt CETA in einigen Punkten für Kritik: intransparente „Regulierungsrate“ ohne Beteiligung der nationalen Parlamente, ein von Konzerninteressen geleitetes Schiedsgerichtssystem oder die Schwächung des europäischen Vorsorgeprinzips und darauf basierender Standards beim Umweltschutz und der Lebensmittelsicherheit.

Als menschenrechtspolitische Sprecherin von Bündnis 90/ Die Grünen im Bundestag interessieren mich vor allem auch die Auswirkungen von Freihandels- und Investitionsschutzabkommen auf die menschenrechtliche Situation in den Vertragsstaaten.

Die EU hatte in den 1990er Jahren Menschenrechtsklauseln als ein „wesentliches Element“ in bilaterale Abkommen mit Drittstaaten eingefügt. Durch diese können Menschenrechtsverletzungen des Partnerlandes mit „geeigneten Maßnahmen“ sanktioniert werden. Allerdings zeigt die Praxis, dass die Klauseln nicht effektiv genutzt werden, um konkrete Menschenrechtsverletzungen zu ahnden. Vielmehr wurden sie bisher nur aktiviert, wenn es darum ging, politischen Einfluss zu nehmen. So waren meist Staatsstreich, Besorgnis um die Rechtsstaatlichkeit oder Wahlmanipulationen Auslöser für Sanktionen.

Problematisch ist, dass Staaten ihren menschenrechtlichen Verpflichtungen in bestimmten Fällen deshalb nicht nachkommen können, weil sie ansonsten Vereinbarungen des Handelsabkommens verletzen würden. So setzt freier Handel voraus, dass mengenmäßige Ausfuhrbeschränkungen

von Produkten verboten sind. Dies kann zu unbegrenzter Ausfuhr von bestimmten Lebensmitteln führen, obwohl eine Hungersnot im Land herrscht. Wenn ein Vertragsstaat nun die Ausfuhr von Lebensmitteln durch ein Gesetz stoppen möchte, würde er das Handelsabkommen brechen.

Zudem folgt aus den Menschenrechtsklauseln kein Recht der Betroffenen, sich gegen Menschenrechtsverletzungen zu wehren. Es gibt keine Beschwerdestellen, an die sich die Opfer wenden können. Die Klauseln verfügen damit über keine Mechanismen, um Verletzungen von Seiten der Betroffenen zu melden. Sie bleiben damit oft unerkannt und ungeahndet.

Starke Menschenrechtsklauseln sind ein wichtiger Beitrag für fairen internationalen Handel. Um diese Klauseln zu stärken, bedarf es zum einen einer regelmäßigen Überprüfung, ob die Vertragsstaaten ihre Menschenrechtsverpflichtungen einhalten. Es braucht Ausnahmeregelungen, um die Verpflichtungen des Handelsabkommens zu Gunsten der Menschenrechte aussetzen zu können, wenn diese bedroht sind. Und auch Beschwerdestellen für die Zivilbevölkerung sind wichtige Maßnahmen zur Stärkung der Menschenrechtsklauseln.

Durchsetzungsfähige Menschenrechtsklauseln sind im Hinblick auf die Abkommen, die kurz vor der Ratifikation stehen, dringend geboten. Das Freihandels-, sowie das Investitionsabkommen mit Vietnam (EVFTA und EVIPA) sind die bisher größten bilateralen Abkommen zwischen der EU und einem Land des globalen Südens. Angesichts der sich verschärfenden menschenrechtlichen Situation in Vietnam – zu der auch die rigorose Anwendung der Todesstrafe gehört – müssen wir eine starke Position zu den Menschenrechten beziehen.

Dies gilt auch für das Freihandelsabkommen der EU mit den



Staaten Südamerikas (MERCOSUR), über das Ende Juni eine Einigung erzielt wurde. Auch hier besteht die Gefahr, dass es ohne klare Sicherungsvorkehrungen zu einer drastischen Verschlechterung der Situation für Mensch und Umwelt kommt. Die nun ausverhandelte massive Zunahme von Rindfleisch-, Soja-, Zucker- und Ethanolexporten in die EU könnte zu einer noch schnelleren Rodung der Regenwälder Brasiliens führen. Die indigenen Völker werden dort schon heute vertrieben und ihres Landes beraubt, um Acker- und Weideflächen zu schaffen. Arbeiter auf den Feldern werden

Pestiziden und Ausbeutung ausgesetzt, MenschenrechtsverteidigerInnen und UmweltaktivistInnen werden seit Amtsantritt des rechtsextremen Präsidenten Jair Bolsonaro noch massiver bedroht als zuvor. MERCOSUR könnte zum Beschleuniger all dieser fatalen Entwicklungen in Brasilien werden – und zur Blaupause für künftige Abkommen mit anderen Staatengruppen, in denen Rechte bedroht werden. Freier Handel ist richtig und wichtig. Er soll uns allen zu Gute kommen. Dabei muss uns die Würde des Menschen als universelles Prinzip leiten.

Wie retten wir das Weltklima?

Von Gabriela Heinrich MdB

„Deutschland muss als Industrieland einen größeren Beitrag zum Schutz des Weltklimas leisten“, betont die Nürnberger SPD-Bundestagsabgeordnete Gabriela Heinrich. Die Energiewende, mit der Deutschland gleichzeitig aus Atomkraft, Steinkohle und Braunkohle aussteigt, könne zum weltweiten Vorbild werden. Dazu müsse im Herbst der Kohleausstieg gesetzlich geregelt und der sogenannte „Kohlekompromiss“ umgesetzt werden. Dem hatten zuvor auch Gewerkschaften, die Wissenschaft und Umweltverbände zugestimmt. Bis Ende 2022 sollen 12,5 Gigawatt an Kohlekraftkapazitäten, rund ein Viertel der Gesamtleistung, abgeschaltet werden. 2035 soll der Kohleausstieg erreicht sein.

Außerdem betont Gabriela Heinrich: „Wir brauchen jetzt endlich ein Gesetz, mit dem wir erstmals den Klimaschutz gesetzlich in ganz Deutschland festschreiben.“ Ein Klimaschutzgesetz habe die SPD neben dem Kohleausstieg in den Koalitionsverhandlungen durchgesetzt, nachdem es zuvor in den Jamaika-Verhandlungen keine Einigung darauf gegeben habe. „Nur ein Gesetz sichert ab, dass die Klimaziele künftig erreicht werden. Der Entwurf liegt vor und jetzt müssen

CDU und CSU nur noch ihre Blockade gegen verbindlichen Klimaschutz beenden“, fordert Gabriela Heinrich.

Die SPD werde sich in den kommenden Haushaltsberatungen zudem dafür einsetzen, die Mittel für die Entwicklungszusammenarbeit weiter zu erhöhen. Vorgesehen ist bisher nur eine kleine Erhöhung um 128 Millionen auf rund 10,4 Milliarden Euro. Die Gelder für erneuerbare Energie und Energieeffizienz in Entwicklungs- und Schwellenländern sollen sich zum Beispiel bis 2020 auf 4 Milliarden Euro verdoppeln. „Dieses selbstgesteckte Ziel müssen wir erreichen. Derzeit sind 950 neue Kohlekraftwerke in Entwicklungs- und Schwellenländern in Bau und Planung. Wir müssen diesen Ländern dabei helfen, die fossile Energie zu überspringen und direkt im Zeitalter der erneuerbaren Energie zu landen. Wir dürfen unsere Sicht nicht nur auf Deutschland verengen“, so die SPD-Bundestagsabgeordnete.



Veranstaltungshinweis:

SPD-Bundestagsfraktion vor Ort: Diskussionsveranstaltung „Ist das Klima noch zu retten?“

26.7.2019 – 18.00 Uhr, Karl-Bröger-Zentrum, Karl-Bröger-Str. 9, 90459 Nürnberg

Mit dem stellvertretenden Vorsitzenden der SPD-Bundestagsfraktion, Dr. Matthias Miersch und Carsten Träger MdB (umweltpolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion), Gabriela Heinrich MdB, Martin Burkert MdB

Entwicklungspolitik zum Schutz unseres Klimas

Von Dr. Wolfgang Stefinger, MdB

Was viele nicht wissen: Mit Entwicklungszusammenarbeit fördern wir weltweit den Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen. Denn klar ist: Mit nationalen Maßnahmen hier in Deutschland allein schaffen wir es nicht, sie zu schützen. Dafür brauchen wir gemeinsame Anstrengungen. Deshalb ist Entwicklungspolitik oft auch Klimapolitik.

Zum Beispiel beim internationalen Waldschutz: Wälder sind wichtige Kohlendioxidspeicher und mildern den globalen Treibhauseffekt. Das Bundesentwicklungsministerium (BMZ) arbeitet hier derzeit mit 45 Partnerländern zusammen und baut seine Aufforstungs- und Waldschutzprojekte

weiter aus. Der Erfolg ist messbar: Durch die Waldschutzprogramme wurde zwischen 2014 und 2016 mehr CO₂ eingespart als Gewerbe, Handel und Dienstleistungen zusammen jährlich in Deutschland ausstoßen.

Entwicklungszusammenarbeit fördert Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen

Oder beim Meeresschutz: Hier hat das BMZ einen 10-Punkte-Aktionsplan verabschiedet



und zwei Initiativen ins Leben gerufen. Zum einen den Blue Action Fund, ein internationales Finanzierungsinstrument zur Förderung von Meeres- und Küstenschutzgebieten, zum anderen die Initiative „Save our Mangroves now!“, um Mangrovenwälder als Ernährungs- und Einkommensbasis für viele Küstenbewohner zu schützen. Auch die Vermüllung der Meere gehen wir an – in Zusammenarbeit mit den Partnerländern entwickelt das BMZ modellhafte Ansätze, um die Ursachen von Meeresverschmutzung zu beseitigen.

Und erst kürzlich hat das Entwicklungsministerium mit über 30 Organisationen aus Wirtschaft und Wissenschaft sowie mit Indonesien und Ghana die internationale Abfall-Allianz PREVENT zur nachhaltigen Lösung von Abfallvermeidung, fachgerechter Entsorgung und Recycling weltweit gegründet.

Investitionen in globale Energiewende

Fast 90 Prozent unserer Mittel für die internationale Klimafi-

nanzierung kommen aus dem Haushalt des Entwicklungsministeriums – wie unser Beitrag am Grünen Klimafonds, den wir 2018 von 750 Millionen Euro auf 1,5 Milliarden Euro verdoppelt haben. Daneben unterstützen wir Klimaschutzmaßnahmen der Entwicklungsländer und investieren verstärkt in die globale Energiewende. Allein mit den Vorhaben, die vom Entwicklungsministerium 2016 angestoßen wurden, können voraussichtlich 240 Millionen Tonnen CO₂ eingespart werden. Das entspricht den Emissionen von mehr als 100 Kohlekraftwerken.

Aber nicht nur in den Entwicklungsländern setzen wir an, sondern auch vor unserer eigenen Haustür: Unsere öffentliche Verwaltung soll klimaneutral werden. Die Bundesregierung will dieses Ziel bis 2030 erreichen – das Bundesentwicklungsministerium geht mit gutem Beispiel voran und will bereits nächstes Jahr klimaneutral werden.

AUS DEM BAYERISCHEN LANDTAG

Resümee nach erstem Jahr als Landtagsabgeordneter: mehr Transparenz der Staatsregierung dringend nötig!

In wenigen Tagen geht der Landtag in die Sommerpause. Bis Mitte September finden keine Plenar-, Ausschuss- und Fraktionssitzungen mehr statt und für mich geht das erste Sitzungsjahr als Landtagsabgeordneter zu Ende. Was ist mein Resümee? Kurz gesagt: Es gibt viel zu tun für uns Grüne. Als entwicklungspolitischer Sprecher der grünen Fraktion kümmere ich mich im Landtag um Themen, die mich seit Beginn meines politischen Engagements begleiten. In den vergangenen Monaten hat sich deutlich gezeigt, dass die Staatsregierung im Bereich der nachhaltigen Entwicklung wie auch der Entwicklungszusammenarbeit viel Nachholbedarf hat. Es gibt sie schon, die Partnerschaften und guten Projekte, keine Frage. Ein klares Konzept, eine entwicklungspolitische Strategie und konsequente Transparenz gegenüber dem Landtag konnte ich bisher jedoch nicht erkennen. Genau hier setzen wir als Grüne an. Wir fordern einen Bericht der Staatsregierung über deren entwicklungspolitisches Konzept und Aktivitäten. Wo fließt das Geld hin? Wer bekommt wieviel und nach welchen Kriterien? Was sind die langfristigen Ziele?

Ende Juli bekomme ich zudem die Antwort auf meine schriftliche Anfrage zur „Nachhaltigen Beschaffung der öffentlichen Hand in Bayern“, wo wir neben Möglichkeiten der Nachweisführung im Bereich der Textilbeschaffung und nachhaltiger Beschaffung in Schulen und Kitas auch konkrete Zahlen z.B. zum Anteil des genutzten Recyclingpapiers, zu fair gehandelten Produkten in bayerischen Kantinen oder Fortbildungsmaßnahmen im Bereich der nachhaltigen Beschaffung fragen.

Wir Grüne wollen die nachhaltige Beschaffung auf Landesebene deutlich voranbringen und die Auswertung dieser Anfrage ist ein erster Schritt. Dafür werden wir die Sommerpause nutzen. Daneben bieten die kommenden sitzungsfreien Wochen natürlich Gelegenheit, vermehrt Termine im Stimmkreis wahrzunehmen ... und hoffentlich bleibt uns allen auch ein bisschen Zeit für Entspannung und Urlaub. Das wünsche Ich Ihnen von Herzen! Ihr Hep Monatzeder



10. Juli 2019: Austauschtreffen mit der SPD-Fraktion im Bayerischen Landtag

Zu einem umfangreichen Austausch über Eine Welt-Themen trafen sich Dr. Simone Strohmayer MdL, entwicklungspolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion und Landtagsvizepräsident Markus Rinderspacher MdL, Vertreter der SPD-Landtagsfraktion im „Europaausschuss“ bzw. „Eine Welt-Ausschuss“ des Bayerischen Landtages mit Dr. Alexander Fonari, Vorstand Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.



VERMISCHTES

Neue Studie zu den Arbeitsbedingungen in der Spielzeugindustrie

CIR Christliche Initiative Romero: Die investigative Recherche der Arbeitsrechtsorganisationen China Labor Watch (CLW) und Christliche Initiative Romero (CIR) enthüllt im Toys Report 2018 erneut menschenwürdige Bedingungen in der Spielwarenproduktion Chinas.

Download: www.ci-romero.de/wp-content/uploads/2018/12/Toys-Report-2018.pdf



Bündnis Entwicklung Hilft: neuer Weltrisikobericht 2018:

Die jährlich erscheinenden Ausgaben des Weltrisikoberichts fokussieren sich auf ein Schwerpunktthema und enthalten den WeltRisikoIndex. Im Jahr 2018 wurde der Bericht erstmalig in Kooperation mit dem Institut für Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht (IFHV) der Ruhr-Universität Bochum herausgegeben. Der WeltRisikoBericht soll einen Beitrag dazu leisten, dass die Zusammenhänge zwischen Naturereignissen, Klimawandel, Entwicklung und Vorsorge auf globaler Ebene betrachtet und zukunftsorientierte Schlussfolgerungen für Hilfsmaßnahmen, Politik und Berichterstattung gezogen werden. Download: <https://weltrisikobericht.de/#epaper>



terre des hommes: internationale Studie zu Kinderarbeit

Zitat PM tdh (A. Recknagel)

»In unserem diesjährigen internationalen Kinderarbeitsbericht stellen wir erfolgreiche Strategien gegen Ausbeutung aus Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika vor und benennen Ansatzpunkte für Regierungen, Behörden, Schulen und Lehrkräfte, Städte und Gemeinden, Familien, Arbeitgeber, Gewerkschaften und Handelsunternehmen, gegen Kinderarbeit vorzugehen. Der Kampf gegen Ausbeutung ist eine Aufgabe, an der sich alle beteiligen müssen.« terre des hommes fordert in diesem Zusammenhang die Bundesregierung auf, in Deutschland das Ausmaß ausbeuterischer Kinderarbeit zu untersuchen.

Download:

Deutsche Kurzfassung: Kinderarbeitsreport 2019 »Ausbeutung jetzt beenden: Was arbeitenden Kindern wirklich hilft« (PDF-Dokument)

Englisch: »What works for working children: Being effective when tackling child labour«, Terre des Hommes International Federation, Geneva 2019 (PDF-Dokument)



Child rights now – aktueller Bericht zur Situation von Kindern weltweit

Sechs internationale Kinderhilfsorganisationen fordern Regierungen zu mehr Engagement für Kinder auf Jedes Jahr sterben noch immer mehr als fünf Millionen Kinder an vermeidbaren Krankheiten. 64 Millionen Kinder besuchen nicht einmal die Grundschule. 150 Millionen Mädchen und Jungen tragen schwere gesundheitliche Schäden davon, weil sie hungern. Jedes vierte Kind wächst in Kriegsgebieten auf. Klimawandel und Umwelterstörung betreffen immer mehr Kinder, so wachsen etwa 500 Millionen Kinder in Überschwemmungsgebieten auf.

Das stellen die sechs größten internationalen Kinderhilfsorganisationen in einem Ende Juni 2019 veröffentlichten Lagebericht »Globaler Aufbruch für Kinderrechte« fest und fordern weltweit Regierungen auf, sich deutlich stärker für Kinder zu engagieren. Im Bericht analysieren die Organisationen die Situation von Kindern weltweit und fordern, Kinderrechten erheblich mehr Priorität einzuräumen. In Berlin haben die Organisationen den Bericht an die Vorsitzende des Familienausschusses Sabine Zimmermann und die Vorsitzende der Kinderkommission Susann Rührich übergeben.

Download:

Kurzfassung: https://www.tdh.de/fileadmin/user_upload/inhalte/04_Was_wir_tun/Themen/Kinderrechte/2019-06_Child_Rights_Now-Kurzfassung-Deutsch.pdf

Gesamtbericht: https://www.tdh.de/fileadmin/user_upload/inhalte/04_Was_wir_tun/Themen/Kinderrechte/2019-06_Child_Rights_Now-Deutsch.pdf



Studie der Rosa-Luxemburg-Stiftung: „Edle Tees für Hungerlöhne“

Autor Benjamin Luig kritisiert Niedriglöhne und elementare Verstöße gegen Rechte von Teeplückerinnen im indischen Darjeeling. Die Studie zeigt die zentrale Bedeutung deutscher Importeure für die Teeproduzenten in Darjeeling in Indien auf und kommt zu dem Ergebnis, dass die Bundesregierung ein Lieferkettengesetz verabschieden sollte, das die menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten von Teeimporteuren mit Sitz in Deutschland festschreibt. Damit könnten deutsche Unternehmen verpflichtet werden, für die Einhaltung von Menschenrechten entlang der gesamten Lieferkette Sorge zu tragen.

Download: <https://www.rosalux.de/publikation/id/40628/>





TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE

11.09.2019	10.00 - 13.00 Uhr	AG bio-regional-fair in München
26.10.2019	10.30 - 16.30 Uhr	Herbsttagung bayerischer Eine Welt-Gruppen in Fürth
29.11.2019		„14. Runder Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen“ in München
15.01.2020	11.00 - 15.00 Uhr	Runder Tisch Fairer Handel Bayern in Augsburg
25.04.2020		Verleihung „Bayerischer Eine Welt-Preis“ in Landshut
09.05.2020	10.30 - 16.30 Uhr	Frühjahrstagung bayerischer Eine Welt-Gruppen in München
03.07.2020 - 04.07.2020		"Bayerische Eine Welt-Tage" mit "Fair Handels Messe Bayern" in Augsburg
16.07.2020	11.00 - 15.00 Uhr	Runder Tisch Fairer Handel Bayern in Nürnberg
17.10.2020		Herbsttagung bayerischer Eine Welt-Gruppen in Nürnberg

Der nächste Rundbrief des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. erscheint im Oktober 2019.

Die Redaktion freut sich hierfür über Ihre Beiträge, die Sie bitte bis 10. Oktober einreichen an:

redaktion-rundbrief@eineweltnetzwerkbayern.de

Umfang: etwa 1/2 Seite (ca. 2.000 - 2.400 Zeichen). Gerne mit Foto und / oder Logo.

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER:

EINE WELT NETZWERK BAYERN E.V.

REDAKTION:

DR. ALEXANDER FONARI, GISELA SCHRÖDER-HAPP, BERIT SCHURSE;
redaktion-rundbrief@eineweltnetzwerkbayern.de

REDAKTIONSANSCHRIFT:

EINE WELT NETZWERK BAYERN E.V.
 WEIßE GASSE 3, 86150 AUGSBURG,
 TEL. 089 / 35040796

www.eineweltnetzwerkbayern.de

KONTO:

LIGABANK AUGSBURG IBAN DE49 7509 0300 0000 1947 94 BIC GENODEF1M05